



ROTTENDORFER PANORAMA



Sozialdemokratische Bürgerinformation

Weihnachten 2009
Ausgabe 51

In dieser Ausgabe

- Neue Arbeitsplätze in Rottendorf
- 30 Jahre AsF Rottendorf
- aus der SPD-Fraktion
- Steigerung von 23 auf 94 Prozent
- Tipps für Rentner
- Termine, Veranstaltungen, Service



Wir wünschen Ihnen
ein besinnliches
Weihnachtsfest
und ein
gutes neues Jahr!



Neue Arbeitsplätze in Rottendorf

Sicherlich ist Ihnen bereits aufgefallen, dass sich in unserem Gewerbegebiet etwas tut. Wie in der 49. Ausgabe unse-

res Panoramas berichtet, hat die SPD-Fraktion am 16.10.08 einen Antrag gestellt, für das Rottendorfer Gewerbegebiet ein Marketingkonzept zu erarbeiten.

Was hat sich seitdem getan?

Die Vorberatung sollte im Bauausschuss erfolgen. In insgesamt zwei Bauausschusssitzungen hat sich der Gemeinderat mit unserem Antrag beschäftigt. In der ersten Sitzung haben wir beantragt, ein Standortmarketingkonzept zum weiteren Ausbau des Rottendorfer Gewerbegebiets zu entwickeln, um

die Struktur dieses Gebietes breiter zu fächern und der Gemeinde langfristig die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu sichern. Für die Neuansiedlung erschien es uns wichtig, gezielt nach investitionswilligen Firmen zu suchen. Alle zum Verkauf stehenden Grundstücke – auch von privaten Eigentümern – könnten, wenn gewünscht, in das Konzept mit einbezogen werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, alle zur Verwertung geeigneten Grundstücke in Plänen zu erfassen und diese dann den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Auf dieser Grundlage sollte in einer der nächsten Bauausschusssitzungen weiter über das Marketingkonzept beraten werden.

In der Sitzung vom 16.02.09 verdeutlichten wir, dass es uns darum geht, bei der Vermarktung der Grundstücke Ziele zu definieren und über eine eventuelle Standortanalyse ein Konzept zu erarbeiten. Die Gemeinde soll selbst aktiv werden und nicht auf Anfragen warten. In der



Impressum

Herausgeber (©):

SPD Rottendorf,
An der Stadtmarter 14

E-Mail:

spd-rottendorf@spd-online.de

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Erhard Gold, Robert Hesselbach, Georg Wagenbrenner, Detlef Wolf,

Layout: Valentin Schreiber, Kitzingen

www.spd-rottendorf.de

Fortsetzung nächste Seite



daraufhin geführten Diskussion zeichnete sich leider bereits ab, dass wir keine Mehrheiten für unseren Vorschlag, ein Marketingkonzept für Rottendorf zu entwerfen, finden würden. Im darauf folgenden nicht öffentlichen Teil wurden wir darüber informiert, dass es kürzlich bereits Anfragen von Firmen gegeben hat. Der Bauausschuss wollte nun erst die weitere Entwicklung abwarten.

Nun ist es öffentlich!

Wie seit den letzten Bauausschusssitzungen bekannt ist, beabsichtigt die Firma EDEKA im Gewerbegebiet einen zusätzlichen Einkaufsmarkt zu eröffnen. Die Firma s.Oliver plant drei Outlets, voraussichtlich mit Artikeln von s.Oliver, Gerry Weber und tamaris. Neben dem Global Player s.Oliver käme mit Gerry Weber International AG aus Halle/

Westfalen ein weiterer weltweit bekannter Lifestyle-Konzern mit Angeboten rund um die Mode nach Rottendorf. Tamaris gehört zu einer der stärksten Marken im Schuhbereich. Es freut uns natürlich, dass nach unserem Antrag und der Veröffentlichung im Panorama bereits in Rottendorf ansässige Firmen aktiv geworden sind.

Mit unserem Antrag wollten wir jedoch bewirken, dass sich die Struktur unseres Gewerbegebietes breiter fächert. Wir werden uns dafür einsetzen, unsere verbleibenden Flächen entsprechend weiter zu entwickeln und hoffen, die hierzu notwendigen Mehrheiten zu finden.



Detlef Wolf,
SPD-Ortsvorsitzender



Was passiert mit dem Wasserschloss?

Der städtebauliche Ideen- und Realisierungswettbewerb ist abgeschlossen und die Preisträger ermittelt. Das Preisgericht mit den Fach- und Sachpreisrichtern – als einer von ihnen durfte ich dabei sein – hat sich die Vergabe der Preise nicht leicht gemacht und in einer fast 12-stündigen Mammut Sitzung seine Entscheidung getroffen.

Doch wie geht es nun weiter? Die Bevölkerung hat die Möglichkeit beim Schopf ergriffen und die ausgestellten Arbeiten unter die Lupe genommen. Sicherlich nicht



einfach, sich auf eine Arbeit festzulegen. Das geht dem Gemeinderat auch nicht anders. Darum ist es wichtig, dass das Büro Schirmer sowohl dem Gemeinderat als auch der Bürgerschaft die Vor- und Nachteile der verschiedenen preisgekrönten Arbeiten aufzeigt.

Hilfreich dazu ist sicherlich zuerst ein Workshop mit den verantwortlichen Gemeinderäten und daran anschließend die Diskussion und Abstimmung mit der interessierten Bürgerschaft. Die SPD-Fraktion und der SPD-Ortsverein, als maßgebliche Initiatoren (siehe Wahlprogramm 2002!), haben großes Interesse an einem breiten Konsens in der Bevölkerung. Deshalb schon heute die Bitte: Nehmen Sie

30 Jahre AsF Rottendorf

Für Rottendorf viel erreicht

Mit einem Festabend feierte die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Rottendorf ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Vergangenheit der AsF Revue passieren ließ die Ehrenvorsitzende Antje Fehn. Schon der Start war gelungen. Auf der Gründungsversammlung im Januar 1979 konnten 17 Frauen für die Mitarbeit in der AsF gewonnen werden. „Seitdem haben wir viel für Rottendorf erreicht“, so Antje Fehn. Die Probleme der Frauen in Beruf und Alltag, der Familien und der sozial Schwächeren waren Schwerpunkte der Arbeit.

Zahlreiche Aktivitäten gehen auf das Kon-

to der AsF. Neben der Organisation von verschiedenen Informationsveranstaltungen (unter anderem zum Thema Gentechnik, Grundsicherung, Gesundheitsfond) setzte man sich erfolgreich für bessere Öffnungszeiten und Mittagsbetreuung im Kindergarten ein. Antje Fehn erinnerte auch an den Bau des Kinderspielplatzes „Südlich der B8“, etliche Kinder- und Spielzeugmärkte, Kleidermärkte und Kinderfeste.

Noch immer klafft ein Loch zwischen „gefühl“ und „real“

An das Wahlrecht der Frauen, das 1918 durch die SPD eingeführt wurde, erinnerte die



die sich anbietende Möglichkeit der Einflussnahme wahr und entscheiden Sie mit, wie das „grüne Herz mit Wasserschloss“ in Zukunft aussehen soll.

● **Großprojekt: Ausbau der Straße nach Rothof**

Es ist schon eine stolze Summe die der Gemeinderat mehrheitlich für die Erneuerung und Verlegung der Rothofer Straße ausgeben möchte. Drei Millionen Euro hat das beauftragte Ingenieurbüro für die Maßnahme errechnet.

Viel Geld für eine nur schwach frequentierte Straße. Rothof hat noch nicht einmal 150 Einwohner. Der Aufwand lässt sich auch nur rechtfertigen, weil sich die Gemeinde Zuschüsse in Höhe von etwa 50% verspricht.

Das heißt aber nicht, dass nur die Rothofer von der Straße etwas haben dürfen. Es sei ihnen die Chaussee und darüber hinaus auch den Landwirten noch ein Bewirtschaftungsweg gegönnt. Aber was haben die Rottendorfer davon? Einen Geh- und Radweg hat der Gemeinderat mit 8 Gegenstimmen abgelehnt. Bei den auf der Straße möglichen hohen Geschwindigkeiten (100 km/h) ist dies ein MUSS! Jetzt soll ein Provisorium auf der südöstlichen Seite der Eisenbahn die Kritiker besänftigen. Doch wann kommt dieses?

Die SPD-Fraktion fordert nach wie vor einen adäquaten Geh- und Radweg! Die Sicherheit der Ausflügler, Wanderer und Radfahrer nach Rothof ist uns mindestens so wichtig wie eine schöne neue Straße und ein neuer Wirtschaftsweg für die Landwirte.



Robert Hesselbach,
Fraktionsvorsitzender



Abgeordnete des Bayerischen Landtages, Sabine Dittmar, die als ein Ehrengast aus Maßbach nach Rottendorf gekommen war. Außerdem verwies sie auf das „Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau“, das 1957 vom Deutschen Bundestag verabschie-

det wurde. „Seit diesen Ereignissen ist viel geschehen“, so Sabine Dittmar. Aber es sei immer noch ein Widerspruch zwischen „gefühlter Gleichberechtigung“, also dem, was jungen Frauen heute möglich zu sein scheint, und den strukturellen Rahmenbedingungen. Am deutlichsten zeige sich dieser in der nach wie vor herrschenden Positions- und Lohnungleichheit auf dem Arbeitsmarkt: Trotz besserer Schulabschlüsse verdienen Frauen in Deutschland immer noch etwa 22 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.

Als Geschenk zum Jubiläum erhielten die AsF-Mitglieder vom SPD-Ortsverein einen Gutschein für ein Sommerfestabend mit Bewirtung, den dessen Vorsitzender Detlef Wolf nebst einer Rose und einer Torte überreichte.

Ingrid Hesselbach, AsF-Vorsitzende

Steigerung von 23 auf 94 Prozent

Politiker genießen auch deshalb kein allzu großes Ansehen, weil sie ihre rhetorischen Fähigkeiten immer wieder dafür verwenden, um nach klaren Wahlniederlagen in scheinbar logischen Schritten Erfolge herauszuarbeiten, die den Zuhörer erst kurz verblüffen



Sigmar Gabriel, SPD-Bundesvorsitzender

und dann für wesentlich längere Zeit verärgern. Vorzugsweise im TV-Studio werden aus schallenden Ohrfeigen „kleine Achtungserfolge“, „die Trendwende im allgemeinen Abwärtstrend“ oder wenigstens ein „Im-Vergleich-Zu-Pfui-Hui-Angesichts-Des-Ergebnisses-Vor-Vier-Jahren“. Der gesunde Menschenverstand wird strapaziert wie ein Boxsack – als ginge der verlorene Wahlkampf erst jetzt in die entscheidende Runde.

Warum eigentlich? Dies dachten sich nach der Bundestagswahl 2009 erfreulicherweise

auch die meisten SPD-Spitzenpolitiker. Angesichts von 23 Prozent Zustimmung im Bund blieben viele Floskeln in unterschiedlichen Halsen stecken. Schnell war klar: Neue Köpfe sollen die berechtigte Sprachlosigkeit überwinden. Auf dem Parteitag von Dresden wurde Sigmar Gabriel mit 94 Prozent zum neuen Vorsitzenden gewählt. Und was sprach er dann? Dass die SPD mehr als nur ein Kommunikationsproblem hat, wenn ihr seit 1998 zehn Millionen Wähler abhanden kamen. Ein Debakel in einer Zeit, die eigentlich nach sozialdemokratischen Antworten schreit. Jedoch statt Orientierung zu geben, schielte die SPD nur noch nach denkbaren Mehrheiten. Die Volkspartei versuchte sich an die „Mitte der Gesellschaft“ anzupassen, anstatt sie einfach durch ihre ureigenen Argumente zu erobern.

Wenn Politiker ihre rhetorischen Fähigkeiten für eine schonungslose Analyse verwenden, ist das nicht nur gut fürs Ansehen, sondern es verschafft auch den nötigen Durchblick für den Neuanfang.

*Georg Wagenbrenner,
stv. SPD-Ortsvorsitzender*

Einen Mitschnitt der Gabriel-Rede gibt es im Internet unter:

www.spd.de/de/aktuell/nachrichten/2009/11/Gemeinsam-fuer-den-Aufbruch.html



Rentenbesteuerung

Tipps für Rentner

Wie werden Altersrenten seit dem Jahr 2005 besteuert?

Für das Jahr 2005 ist der Besteuerungsanteil einheitlich, auch bei Selbständigen, 50% der Bruttorente. Dies gilt für alle Bestandsrenten (Rentenbeginn vor 2005) und die in diesem Jahr erstmals gezahlten Renten.

Der zu versteuernde Anteil der Rente wird für jeden neu hinzukommenden Rentnerjahrgang (Kohorte) bis zum Jahr 2020 in Schritten von 2% auf 80% und anschließend in Schritten von 1% bis zum Jahre 2040 auf 100% angehoben.

TIPP!

Bezieher von Renten und Versorgungsbezügen können mit dem Alterseinkünfte-Rechner des Bayerischen Landesamts für Steuern unverbindlich und anonym ihre einkommensteuerliche Situation online prüfen.

Die Adresse:

www.finanzeamt.bayern.de/Service/Berechnungsprogramme/Alterseinkuenfte-Rechner/

Weitere Tipps auf unserer Veranstaltung:

„Wann muss ich als Rentner Steuern zahlen?“

EN-Halle Raum 1, am 19. Feb. 2010 um 20 Uhr

Termine • Veranstaltungen • Service

Wein, Kultur und frische Luft!

Winterwanderung

nach Effeldorf am Samstag, 2. Januar 2010

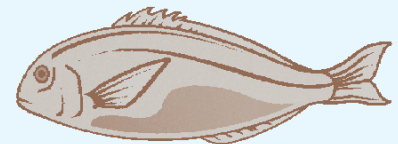
Treffpunkt: An der TSV-Halle, 10.30 Uhr

Führung durch den Altort mit Karlheinz Erk (St.-Jakobus-Kirche und Loreto-Kapelle). Anschließend Einkehr. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



Zum traditionellen Fischessen lädt der SPD-Ortsverein am Aschermittwoch, 17. Februar 2010, um 18 Uhr in die Erasmus-Neustetter-Halle ein.

Fischessen



Wie auch in den Vorjahren werden wir Ihnen zwei leckere preisgünstige Fischgerichte mit Nachtisch anbieten. Auch für eine reichhaltige Auswahl an Getränken ist gesorgt.

Sein 100-jähriges Bestehen feiert der SPD-Ortsverein vom 15. bis 17. Oktober 2010
Sie sind schon jetzt herzlich dazu eingeladen.



Frühlingsreise nach Flandern vom 9. bis 14. 5. 2010

Brüssel, Gent, Brügge, Mechelen, Leuven und Antwerpen stehen auf dem Programm dieser 6-tägigen Fahrt. Ausgangspunkt der Ausflüge wird Brügge sein.



Übernachtet wird in einem ***-Hotel. Abfahrt am Sonntag, den 9. Mai um 6.30 Uhr am Dorfplatz. Rückkehr am Freitag, den 14. Mai gegen 23 Uhr. Der Reisepreis beträgt ca. 340 Euro. Für Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren gibt es 20 % Ermäßigung. Nähere Infos und ein ausführliches Programm gibt es bei Erhard Gold, Tel. 09302/1612; E-Mail: spd-rottendorf@spd-online.de oder unter www.spd-rottendorf.de.

Alle Bürgerinnen und Bürger – auch Nichtmitglieder – sind zu dieser Fahrt herzlich eingeladen. Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.